

Ausstattung mit Tabellen im fortlaufenden Text ist sehr informativ und gelungen. Der Anhang mit 100 Farbfotos von Pflanzen wirkt dagegen etwas aufgesetzt und scheint eher der Modeerscheinung zu folgen, alles bebildern zu wollen.

Doch berühren die genannten Details nicht den Inhalt des Buches, welches insgesamt als sehr gelungen eingeschätzt werden muss. Angesichts der Landschaftsveränderungen, die man während der Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg bewundern konnte, wird dem Leser anhand der hier genannten Fakten die Leistung erst richtig bewusst und deutlich. Der Preis ist angesichts der Ausstattung, des Umfangs und der Gestaltung sehr moderat.

H.-J. ZÜNDORF

SHETEKARI, S. & JACOBY, M.: Gebirgsflora & Bäume des Kaukasus. – [Javakhsivili Univ.], [Tbilisi] 2009. 315 S. (ISBN 978-99940-984-0-8, Vertrieb im deutschsprachigen Raum durch Verlag Rüdiger BIERMANN, Telgte mit ISBN 978-3-9813082-1-1) 33,00 €

SHETEKARI, S. & JACOBY, M.: Mountain Flowers & Trees of Caucasia. – [Javakhsivili Univ.], [Tbilisi] 2009. 320 S. (ISBN 978-99940-984-1-5) 33,00 €

Nach dem auch künstlerisch gut gestalteten Quartband „The Caucasus and its Flowers“ von Vojtěch HOLUBEC & Pavel KRIVKA (2006) und dem zwar im Format kleineren, aber auch „gewichtigen“ „Flowers of the Tanscaucasus and Adjacent Areas“ von Eleonora GABRIELIAN & Ori FRAGMAN-SAPIR (2008) legen Shamil SHETEKARI & Martin JACOBY 2009 mit ihrer „Gebirgsflora & Bäume des Kaukasus“ (englisch als „Mountain Flowers & Trees of Caucasia“) erstmals ein „rucksackfreundliches“, reich bebildertes Taschenbuch für das beliebte Exkursionsgebiet vor.

Am Anfang steht ein Bestimmungsschlüssel der behandelten Pflanzenfamilien (p. 7-11), es folgen knappe Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen für 12 größere Familien (p. 12-23). Danach werden (p. 24-297) ca. 970 Arten jeweils auf der linken Seite des Buches mit Morphologie, Blütezeit, Standort und Verbreitung kurz charakterisiert (6-9 pro Seite) und bis auf sehr wenige Ausnahmen auf der rechten Seite durch kleinformatige Farbfotos illustriert (teilweise ergänzt durch eingeschaltete Detailfotos).

Dieses Taschenbuch will keine Bestimmungsflora für die kaukasische Region sein, es behandelt weniger als ein Fünftel des Florenbestandes. Viele Gruppen fehlen vollständig, so werden keine Pteridophyten oder „Grasartige“ (Poaceae, Cyperaceae, Juncaceae) behandelt. Für eine erste Orientierung im Gelände stellt das Büchlein aber eine wertvolle Hilfe dar.

Leider haben sich einige Fehler eingeschlichen, die auch Heiko KORSCH bei der Korrektur der deutschen Texte nicht bemerken konnte, denn die Fotos lagen ihm nicht vor. So ist die abgebildete *Salvia nemorosa* (p. 181) *S. verticillata*, als *Lamium album* (p. 185) ist ein *Galeopsis* fotografiert, das Bild von *Lythrum salicaria* (p. 141) ist beim Druck um 90° falsch gedreht.

Ein sehr knappes, bibliographisch ungenaues „Literaturverzeichnis“ (p. 298) und ein als „Stichwortverzeichnis“ titulierter Index der Pflanzennamen (p. 299-315) beschließen die deutsche Ausgabe, in der englischen ist dem „Index“ noch „A botanical vocabulary“ mit Erläuterungen von Fachbegriffen vorgeschaltet.

H. MANITZ

STÖCKLIN, J. & HÖXTERMANN, E. (ed.): DARWIN und die Botanik. – Basiliken-Presse, Rangs Dorf 2009. 246 S. (ISBN 978-3-941365-00-1) 24,00 €

Zu den zahlreichen Veranstaltungen im DARWIN-Jahr 2009 gehörte auch ein Symposium, das die Schweizerische Botanische Gesellschaft gemeinsam mit der Basler Botanischen Gesellschaft durchgeführt hat. Es behandelte, wie von den Veranstaltern zu erwarten war, die botanischen Arbeiten von Charles DARWIN (1809-1882). Der von der Basiliken-Presse im Verlag Natur und Text in Brandenburg GmbH sorgfältig und in gewohnter Qualität vorgelegte Band eröffnet die (ungezählte) Reihe „Biologehistorische Symposien“. Unter dem Titel „DARWIN und die Botanik“, herausgegeben von J. STÖCKLIN und E. HÖXTERMANN, sind die Symposiumsbeiträge wiedergegeben, ergänzt durch zwei Arbeiten, die DARWINs Beiträge zur Blütenbiologie und zur Karnivorenforschung behandeln.

Nach einer Einführung folgt ein recht schwarz-weiß gezeichneter Essay von Hermann SCHLÜTER zum Thema „Die Geburt der Evolutionstheorie von Carl von LINNÉ bis Charles DARWIN“ (p. 13-35). Daran schließt sich eine sehr lebendige und kenntnisreiche Schilderung von „DARWINs Weg zur Botanik“ durch Jürke GRAU an (p. 37-59). Jörg STÖCKLIN behandelt „DARWIN und die Pflanzen der Galápagos-Inseln“ (p. 61-75). Von den über 1400 Belegen an Gefäßpflanzen, die DARWIN auf seiner Reise sammelte, stammen